

Migration and Youth: Towards an Open-Minded, Unprejudiced and Receptive School/Society

Migration von jungen Menschen – Unser Weg hin zu einer aufgeschlossenen und toleranten europäischen Bürgerschaft

Hauptziel des Projekts ist es, die Mechanismen, die zur Migration führen, zu analysieren und zu verstehen. Dabei werden die Auswirkungen der Migrationsströme auf die einzelnen Regionen der am Projekt beteiligten Partner beleuchtet, wobei das Hauptaugenmerk auf dem Zeitraum vom zweiten Weltkrieg bis heute liegt.

Die Schüler gehen der Frage nach, wie junge Menschen von Migration betroffen waren und sind. Sie untersuchen dabei, wie sich Gesetzgeber, öffentliche Einrichtungen, Organisationen, Medien und Literatur mit Migration auseinandersetzen. Ergebnisse von Interviews, die die Schüler aller am Projekt beteiligten Partnerschulen führen, werden ebenso ausgewertet wie die Umfragen, die die Schüler anhand von Fragebögen zum Thema Migration durchführen.

Basierend auf diesen Ergebnissen erarbeiten alle gemeinsam einen Wegweiser für junge europäische Bürger zu Migration und Integration von jungen Menschen.

Wachsende Migrationsströme sowohl in die europäische Union als auch zwischen den Partnerstaaten bedeuten eine Herausforderung für den Prozess des Zusammenwachsens Europas. Die Prozesse hinter diesen Herausforderungen sollen im Verlauf des Projekts untersucht werden, so auch unterschiedliche regionale und nationale Richtlinien bezüglich Migration und Integration.

Ziel des Projekts ist es, ein Bewusstsein für Migrationsbewegungen in Europa und die damit verbundenen Herausforderungen zu schaffen. Gemeinsam ausgearbeitete Richtlinien zur Integration sollen die Basis bilden für ein aufgeschlossenes, vorurteilsfreies Umfeld der jungen europäischen Staatsbürger.

In beiden Projektjahren beleuchten die Schüler auch die Auswirkungen von Vorurteilen und Ausländerfeindlichkeit auf den zwischenmenschlichen Umgang mit dem Ziel, etwaigen aufkommenden Tendenzen in Richtung Fremdenfeindlichkeit selbst aktiv vorbeugen und entgegenwirken zu können.

Daneben entwickeln die Schüler die Fähigkeit zur Gruppenarbeit weiter, verbessern ihre Englischkenntnisse und arbeiten mit den neuen Medien. Ein Essay- sowie ein Fotowettbewerb und das Planen und Produzieren von Videoclips eröffnen den Schülern zudem die Möglichkeit, sich kreativ mit der Thematik auseinanderzusetzen.

J.Lochbihler; Comenius-Koordinatorin am Gymnasium Parsberg